

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung

der

Pro Linard AG

mit Sitz in Zernez

vom 20. Juni 2026, 12:15 Uhr in 7543 Lavin,

Gasthaus Linard Lavin

1. Begrüssung und Feststellungen

Hans Schmid begrüsst als Präsident des Verwaltungsrates die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre, Darlehensgeberinnen und Darlehensgeber wie auch den Verwaltungsrat zur ordentlichen Generalversammlung 2026 der Pro Linard AG. Er begrüsst als Gast namentlich Marianne Baumgartner, Mitgründerin von Chasün (dorfwohnen.ch).

Das Aktionariat ist an der Versammlung durch physische Präsenz und durch gültige Vollmacht wie folgt vertreten:

Anwesend bzw. vertreten sind 38 Aktionärinnen und Aktionäre. Diese vertreten 6'480 Unternehmeraktien sowie 866 Publikumsaktien.

Anwesend und vertreten sind somit 7'346 von 8'768 Aktienstimmen (83,8%) bzw. CHF 666'160 Aktiennennwerte des Gesamtkapitals von CHF 1'291'840 (51,6%). Das absolute Mehr der Stimmen beträgt 3'664 Stimmen und das absolute Mehr der Aktiennennwerte beträgt CHF 333'081.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung mit den Traktanden und Anträgen den Aktionärinnen und Aktionären am 26. Mai 2026 per A-Post zugestellt wurden und dass die nicht postalisch zugestellten Unterlagen, wie in der Einladung vermerkt, fristgerecht auf linardlavin.ch unter dem Kapitel Trägerschaft Pro Linard AG publiziert und zugänglich waren.

2. Konstituierung der Versammlung

Der Präsident schlägt vor, dass die Versammlung sich wie folgt konstituiert:

Vorsitzender:

Hans Schmid in der Rolle des Präsidenten des Verwaltungsrates

Soweit der Vorsitzende als Unternehmer erheblich in die Diskussion involviert ist und es der Strukturierung des Diskurses dient, kann er den Vorsitz phasenweise Vize-Präsident Gregory Fretz übertragen.

Stimmenzählerin

Brigitte Grob, anwesende Publikumsaktionärin

Protokollführer:

Benedikt Maurenbrecher, anwesender Publikumsaktionär

Beschlussfassung in offener Abstimmung.

Das Protokoll hat primär den Charakter eines Beschlussprotokolls. Die Quintessenz von wesentlichen Voten wird nachvollziehbar abgebildet. Eine wörtliche Protokollierung erfolgt auf entsprechenden Antrag der Votantin oder des Votanten.

Gegen den Vorschlag werden keine Einwendungen erhoben.

Der Präsident stellt fest, dass die Versammlung entsprechend konstituiert ist.

Der Präsident weist darauf hin, dass das Protokoll bis Ende Juli 2026 auf linardlavin.ch unter der Rubrik Trägerschaft Pro Linard AG publiziert wird.

Einleitend erinnert der Präsident daran, dass der Samen für das Projekt Linard Lavin vor ziemlich genau 20 Jahre, im Frühjahr 2006, gesät wurde. Die heutige Generalversammlung ist einerseits ein Rückblick in Dankbarkeit. Andererseits ist sie Zäsur, Resultat einer Neuorientierung, welche im Verwaltungsrat intensiv vorbereitet und breit abgestützt begleitet wurde.

3. Perspektive-Bericht vom 16. Mai 2026

Zustimmende Kenntnisnahme

Präsident und Unternehmeraktionär Hans Schmid berichtet einleitend über die Bemühungen des Verwaltungsrats und der drei Unternehmeraktionäre, das Unternehmen Linard Lavin in neue geeignete Hände zu übergeben. Er verweist dabei auf Ziffer 1 des Perspektive-Berichts. Weiter erläutert er, wie ebenfalls im Bericht dargestellt, das Motiv, das Heft für die Gestaltung der Zukunft von Linard Lavin selber in die Hand zu nehmen.

Zu Beginn der Diskussion fasst Unternehmeraktionär Julian Karrer – auf Frage aus dem Aktionariat – zusammen, aus welchen Gründen die im Dorf formierte Initiative «Genossenschaft/Stiftung» sich nicht als schlüssige Option für die Nachfolge präsentiert hat. Die Stiftung Edith Maryon hatte schon früher Interesse bekundet, jedoch wiederholt abgesagt. Über eigene Mittel für Erwerb und Unterhalt der Hotelliegsenschaft verfügt die Stiftung nicht. Der Mäzen, der diese Mittel bereitstellen wollte, blieb im Hintergrund. Über Umfang und Bedingungen seines Engagements gab es keine Klarheit. Ein schlüssiges Konzept für den Betrieb wurde nicht unterbreitet. Im Widerspruch zu diesen vagen Grundlagen wurde öffentlich Druck erzeugt.

Aktionärin Stina Werenfels meldet sich im Namen der Initianten und verteilt den Zeitungsbericht der Engadiner Post vom 4. Juni 2026 in einer von Kurt Reinhard redigierten deutschsprachigen Übersetzung. Der Bericht vermittelt das Bild der verpassten Chance. Stina Werenfels bedauert und bemängelt, dass der Initiative und dieser einmaligen Chance nicht die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt wurde und es nicht zu Verhandlungen gekommen ist. Sie verweist auf die Umfrage seitens der Initianten im Dorf und auf

die 40 Personen, die sich bereit erklärt haben, sich für das Projekt zu engagieren, beispielsweise durch die Organisation von Skitouren für Hotelgäste. Die Versammlung möge den Verwaltungsrat einladen, auf Verhandlungen einzutreten und der Stiftung die Gelegenheit zu geben, das Projekt der den Aktionärinnen und Aktionären im Rahmen einer Versammlung vorzustellen. Sie wolle einen entsprechenden Antrag zur Abstimmung bringen.

In einer längeren angeregten Diskussion, an der sich rund ein Dutzend Aktionärinnen und Aktionäre beteiligen, wird bezweifelt, dass Hotel und Restaurant durch eine Genossenschaft bzw. unter dem Regime einer Genossenschaft erfolgreich betrieben werden können. Die Bedeutung unternehmerischer Initiative und Verantwortung dürfe nicht unterschätzt werden (Susann Müller wie auch Tobias Herold). Öffentlicher Druck wird als nicht vertrauensbildend erachtet. Er ist nicht im Sinne der Sache (Barbara Pallecchi wie auch Brigitte Grob). Dass ein Mäzen den Umfang seines Engagements und seine Bedingungen offenlege, sei Voraussetzung für Verhandlungen (Christoph Locher). Unternehmer Hans Schmid und der Verwaltungsrat haben jederzeit die Möglichkeit, mit Stiftungen oder Mäzenen in Verbindung zu treten. Den Weg mit Auflagen zu belasten, mache keinen Sinn (Aktionär Urs Friedrich wie auch Verwaltungsrat Bruno Cruz). Es mögen dem Unternehmer keine Steine in den Weg gelegt werden (Unternehmeraktionärin Gaby Schmid).

Unternehmeraktionär Hans Schmid gibt zu bedenken, dass die Aufgabe der Zukunftsgestaltung ihn reizt, dass sie anspruchsvoll und finanziell belastet ist. Opportunitäten, die sich auf dem Weg bieten, dürften nicht durch Auflagen oder Präjudizien belastet werden.

Aktionärin Stina Werenfels betont noch einmal, der Initiative sei nicht genügend Beachtung geschenkt worden. Der Mäzen wäre bereit gewesen, Mittel für den Erwerb der Liegenschaft durch die Stiftung bereitzustellen. Die Darstellungen betreffend die Gespräche mit der Stiftung seien sehr unterschiedlich. Deshalb stelle sie den – präzisierten – Antrag, die Stiftung Edith Maryon sei einzuladen, in einer Versammlung der Aktionärinnen und Aktionäre sich und ihr Konzept für den Betrieb vorzustellen.

Einzelne Aktionärinnen und Aktionäre stören sich daran, dass der Antrag von Stina Werenfels ad hoc in der Versammlung eingebracht wird.

In einer Pause beraten sich der Verwaltungsrat und die Unternehmeraktionäre. Vizepräsident Gregory Fretz stellt namens des Verwaltungsrates den Antrag, den Antrag von Stina Werenfels zur Abstimmung zu bringen und ihm nicht stattzugeben.

Die Versammlung schreitet zur Abstimmung.

Der Antrag von Stina Werenfels wird in offener Abstimmung mit 16 Ja-Stimmen (von einer Aktionärin und einem Aktionär), 5 Enthaltungen (von einem Aktionär) und 7'325 Nein-Stimmen abgelehnt.

Unternehmer Hans Schmid dankt den Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen. Er begegne der Aufgabe mit Respekt, wisse um die Verantwortung.

Nachdem auf weitere Fragen oder Voten verzichtet wird, nimmt die Versammlung mit 7'326 Ja-Stimmen gegenüber 10 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen zustimmend vom Perspektive-Bericht des Verwaltungsrates vom 16. Mai 2026 Kenntnis.

4. Jahresbericht 2025

Genehmigung

Keine Fragen oder Diskussionen

Der Verwaltungsrat beantragt der Versammlung, den Jahresbericht 2025 zu genehmigen.

Der Antrag wird in offener Abstimmung einstimmig angenommen.

5. Jahresrechnung 2025

Kenntnisnahme vom Bericht der Revisionsstelle

Genehmigung

Keine Fragen oder Diskussionen

Der Verwaltungsrat beantragt der Versammlung, die Jahresrechnung 2025 in Kenntnis des Berichts der Revisionsstelle zu genehmigen.

Der Antrag wird in offener Abstimmung einstimmig angenommen.

6. Verwendung des Ergebnisses der Jahresrechnung 2025

Keine Diskussionen

Der Verwaltungsrat beantragt der Versammlung, dass der Jahresverlust nach Abschreibungen, Zinsen und Steuern von CHF 83'786.02 zulasten der Bilanz vorgetragen wird.

Der Antrag wird in offener Abstimmung einstimmig angenommen.

7. Entlastung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Versammlung, dass dem Verwaltungsrat Entlastung erteilt wird.

Der Antrag wird in offener Abstimmung mit 4'730 Stimmen ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

8. Verabschiedung von Verwaltungsrat Markus Freitag

Im Namen des Verwaltungsrates, der Aktionärinnen und Aktionäre wie auch der im Betrieb Engagierten verdankt der Präsident das langjährige und prägende Engagement von Markus Freitag im Verwaltungsrat und für die Pro Linard AG. „Die Laudatio sucht – im Sinne von Markus – nach der kürzest möglichen Form, knapp genug, um einen Bierdeckel zu zieren, einprägsam wie ein Label. MeMa - Merci Markus! Zu verdeutlichen durch den bereits adressierten Dank im Perspektive-Bericht, anzureichern durch die Faszination für deine Gabe, durch das Unorthodoxe zu verunsichern und damit Sinn zu ergründen und Form

zu geben, Brücken zwischen vermeintlich Unvereinbarem zu schlagen, das Altmodische des klassischen Hotels zum Trend zu erheben, dem Reflektieren und dem Verhandeln den Rahmen des Inspirierten zu geben, wie mehrfach und legendär in der alten Schreinerei über der Limmat erprobt und zelebriert. Unser Geschenk: das Modell vom genügsam visionären Eisenbahn-Schlafwagen, eines deiner stillen Projekte, das schlummert, sich an der Idee rollender Gastlichkeit wachzuküssen.“

9. Vorstellen von Verwaltungsratskandidat Peter Stocker

Der Präsident führt ein. Peter Stocker stellt sich kurz vor: Wohnhaft im innovativen Städtli Lichtensteig, verheiratet, zwei erwachsene Söhne und 67 Jahre alt. Nach dem Ökonomiestudium an der Uni Zürich folgte eine dreijährige Tätigkeit am Hauptsitz der damaligen SBG im Bereich Firmenkunden Schweiz. Anschliessend Nachdiplomstudium in Raumplanung an der ETH Zürich. Als stellvertretender Stadtplaner 14 Jahre in der Stadt St. Gallen tätig. Ab 2007 wirkte er als Kantonsplaner des Kantons Glarus. 2017 wurde er als Parteiloser in den Gemeinderat Lichtensteig gewählt, wo er noch heute wirkt. In der Korporation Freienbach ist er seit 2005 in der Geschäftsprüfungskommission. Als Kassier der Genossenschaft für Alterswohnungen Lichtensteig und des Chössi Theaters Lichtensteig engagiert er sich ehrenamtlich. Peter Stocker ist mit Linard Lavin in den Facetten des Visionären wie auch des Alltäglichen solid vertraut, bereit, seine Faszination fürs Projekt mit seinem Sinn Struktur und Disziplin, fürs Wirtschaftliche und fürs Realistische zu verbinden.

10. Wahl des Verwaltungsrates und des Präsidenten

Die amtierenden Verwaltungsräte Bruno Cruz, Gregory Fretz und Hans Schmid stehen für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Für den zurücktretenden Verwaltungsrat Markus Freitag steht Peter Stocker zur Wahl.

Die Versammlung fasst Beschluss über den Antrag, Bruno Cruz, Gregory Fretz, Hans Schmid und Peter Stocker in globo für ein Amtsjahr als Mitglieder des Verwaltungsrates zu wählen.

Der Wahlantrag wird in offener Abstimmung einstimmig gutgeheissen.

Vizepräsident Gregory Fretz würdigt die Rolle von Hans Schmid, gibt zu erkennen, wie sehr ihn persönlich fasziniert, was Linard Lavin an Resonanz weckt und kultiviert.

Die Versammlung fasst Beschluss über den Antrag, Hans Schmid für ein Amtsjahr als Präsident des Verwaltungsrates zu bestätigen.

Der Wahlantrag wird in offener Abstimmung einstimmig gutgeheissen.

Die Gewählten bedanken sich für das ihnen ausgesprochene Vertrauen und freuen sich auf die Aufgabe, unterstützt von Sekretär Daniel Buchli, dessen Engagement Dank und Anerkennung verdient.

11. Wahl der Revisionsstelle

Der Präsident gibt bekannt, dass die Alfina Revision AG, Chur, bereit ist, das Mandat der Revisionsstelle weiterhin auszuüben.

Die Versammlung fasst Beschluss über den Antrag, die Alfina Revision AG, Chur, für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle zu wählen bzw. zu bestätigen.

Der Wahlantrag wird in offener Abstimmung einstimmig gutgeheissen.

12. Varia

Auf Frage von Aktionär Marcus Spallek erläutert der Präsident das Engagement für die Familie der langjährigen Mitarbeiterin Deden Deden aus Tibet.

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 14.55 Uhr.

Der Protokollführer:

Die Vorsitzenden:

Benedikt Maurenbrecher

Hans Schmid

Gregory Fretz

Der Verwaltungsrat genehmigt das Protokoll mit Beschluss vom 6. August 2026.